



Auf den Karstgebieten Ölands finden nur die genügsamen Schafe Nahrung

Öland

Die fast 140 km lange, schmale Insel vor Schwedens Südostküste hat alles, was ein Ferienparadies braucht: Viel Sonne, wenig Regen, lange Strände, malerische Dörfer zwischen Wiesen, Wald- und Heideland, alte Windmühlen, prähistorische Stätten und eine reiche Vogelwelt. Kein Wunder also, dass Öland ein Besuchermagnet ist und der Tourismus die wichtigste Einnahmequelle darstellt. Die über 6 km lange Ölandsbron verbindet Kalmar mit der Insel. Jenseits liegt das riesige Infocenter Träffpunkt Öland, an dem wohl jeder Erstbesucher anhalten wird, bevor er sich entscheidet, in welche Himmelsrichtung es gehen soll.

In den Süden von Öland

Südlich der Ortschaft **Färjestaden** wird das Inselinnere von der Karstlandschaft Stora Alvaret beherrscht. Der hier zutage tretende Kalkstein ist, wenn überhaupt, von einer äußerst dünnen Bodenschicht bedeckt und bietet nur genügsamen Pflanzen einen Lebensraum. Für Landwirtschaft war dieses Gebiet von 40 km Länge und bis zu 10 km Breite immer ungeeignet, höchstens ein paar Schafe beweideten es. Nach Westen fällt das Kalkplateau einige Dutzend Meter zur fruchtbareren Küstenebene ab. Bauerndörfer finden sich hier, daneben zahlreiche Zeugnisse früherer Besiedlungen. Entlang der Küsten, besonders aber um die Südspitze herum bevölkern unzählige Zugvögel die Wiesen, Schilfsäume und Uferzonen. Für Ornithologen ist Öland im Frühjahr und Spätsommer einer der wichtigsten Beobachtungsplätze Skandinaviens.

Bei Eriksöre liegt nahe der Küste der bedeutende Runenstein **Karlevistenen** aus dem 10. Jh. Seine Inschrift weist ihn als Gedenkstein für den dänischen Häuptling

Sibbe, Foldas Sohn aus. Der Text ist im Stil der Skaldendichtung gehalten, verschnörkelt-verschlüsselt und kunstvoll.

2 km weiter südlich liegt das **Naturreservat Beijershamn**, zu Fuß entlang der Küste auf dem Mörbylångaleden (am Runenstein vorbei, dann links, rote Pfeile), per Rad oder Auto auf einem Umweg über Store Frö zu erreichen. Vor 150 Jahren wurde hier eine Hafentmole 2 km weit in den Kalmarsund hinausgebaut, die sich jedoch bald als „in den Sand gesetzt“ erwies: Schlick und Sand lagerten sich an der Pier ab und schufen ein ideales Biotop für Wasservögel, die man auf Spazierwegen auf der Mole, durch Schilfgraswiesen und Küstenwald beobachten kann. Über 250 Vogelarten sind hier gezählt worden, ziemlich sicher bekommt man Kiebitz, Bekassine, Brandente und Graugans zu sehen.

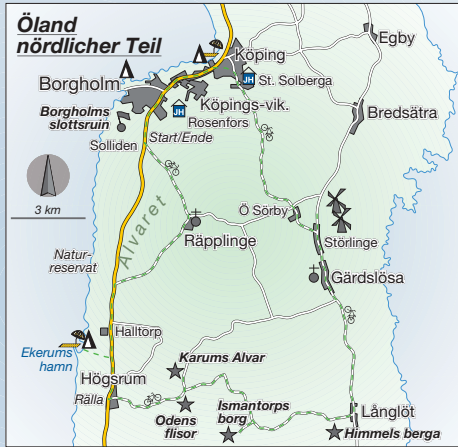
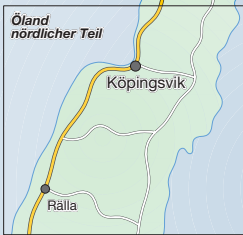
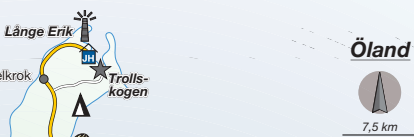
Lilla Frö ist eines der typischen, alten Reihendörfer Ölands. An der Straße steht Hof an Hof, durch die Einfahrtstore sieht man in die umbauten Innenhöfe, die oft mit Kalksteinplatten gepflastert sind.

Radtour von Resmo durch die Stora Alvaret

Für die Entdeckung der Insel empfiehlt sich folgende Radtour (Länge 35 km): **Resmo** ist mit seiner gut erhaltenen, mittelalterlichen Kirche und dem alten Pfarrhof ein sehenswertes Örtchen. Auf der Hauptstraße geht es zum südlichen Dorfrand und dort nach links Richtung Stenåsa in die **Stora Alvaret** hinein. Ebenmäßig aufgeschichtete Kalksteinmauern begleiten die Strecke, Überbleibsel der Weidewirtschaft. Im Frühsommer sind die weiten, wasserarmen Karstgebiete mit bunten Wiesenblumen übersät, darunter zahlreiche Orchideenarten. Schon von weitem fällt ein Rastplatz auf der linken Straßenseite auf, der einen Stopp lohnt. Nicht weit entfernt erstreckt sich der seichte See **Möckelmossen**, eine der wenigen Wasserflächen auf der ansonsten wasserdurchlässigen Steppe. Seine Grenzen ändern sich je nach Niederschlagsmenge, und seine Uferzonen gehen in feuchtes Sumpfland über. Haubentaucher und Goldregenpfeifer nisten in diesem Gebiet, auch Möwen zeigen sich über der Wasserfläche.

Weiter Richtung Osten geht die Kalksteinsteppe allmählich in Wald- und Weideland über, und bei Stenåsa erreicht man die Ostküstenstraße, auf der es nach rechts Richtung Süden geht. Einzelne Höfe und kleine Straßendörfer reihen sich bis **Alby** aneinander, wo eine Fahrstraße wieder nach Westen zurückführt. Mit dem Rad geht es aber noch ein Stück weiter geradeaus, vorbei an Windmühlen und durch das Dörfchen Hulterstad. Bei **Skärlöv** übersieht man leicht den Abzweig Richtung Küste zum idyllischen kleinen **Fiskehamn**: Nach dem Ortseingangsschild folgt links eine Mühle, dann ein erstes Gehöft mit weiß getünchten Mauern, vor dem der Schotterweg links abzweigt. Eine gute Möglichkeit für eine Pause.

Kurz hinter Skärlöv führt ein Abzweig mit der Beschilderung „**Ölandsleden**“ und dem Fahrradsymbol nach rechts, passiert noch ein paar Häuser, quert ein meist trockenes Bachbett und führt zu dem ehemaligen Bahnhofgebäude der 1910 gebauten Strecke über Stora Alvaret. Hier führt der Fernwander- und Radweg **Mörbylångaleden** (rostre Markierung) wieder in die Kalksteinsteppe hinein. Der alte Damm der in den 1960er Jahren eingestellten Bahnlinie bildet nun die Route, die kaum merklich ansteigt. Bald hat man eine weite Rundschau über die Ebene. Das Feuchtgebiet Lillmossen wird passiert, dann zeigen sich die ersten Busch- und Baumgruppen. Bei **Penåsa Ödeby**, nahe eines schmalen Wasserlaufs, lagen einst Hofstellen, heute trifft man hier auf einen Rastplatz bei einer hübschen Lichtung und





Die typisch-öländischen Bockwindmühlen werden nach dem Wind ausgerichtet

kurz darauf auf den Fahrweg, der nach **Kastlösa** führt. Vorbei am alten Schulhaus von 1922 und einer Gartenwirtschaft erreicht man dort die Hauptstraße. Richtung Norden wendet man sich rechts und fährt nun hoch oberhalb der Westküste. Bei Bärby weist ein Schild auf die prähistorische **Bärbyborg** hin, die gleich neben der Straße liegt. Flache Wälle im Grasland sind alles, was man zunächst von der Anlage sieht. Richtung Küste jedoch weist sie eine Besonderheit auf, denn dorthin begrenzt der Steilabfall der Kalksteinplateaus die Fluchtburg und macht sie von dieser Seite her schwer zugänglich. So wurde die ca. 500 n. Chr. genial errichtete Anlage auch im Mittelalter noch gegen Piratenüberfälle genutzt. Nur wenig weiter lohnt das Grabfeld von Mysinge mit seinen bronzezeitlichen Grabhügeln und Ganggräbern einen letzten Halt, bevor bei Resmo die Runde geschlossen ist.

Zur Südspitze

Südlich von Kastlösa liegt bei **Gettlinge** eines der größten Grabfelder der Insel, von der Zeitenwende bis zur Wikingerzeit in Gebrauch, 2 km lang und mit mehr als 200 Gräbern. Im nördlichen Teil sind eindrucksvolle Schiffssetzungen zu bewundern.

Bei Grönhögen führt noch einmal ein Fahrweg zur Ostküste hinüber und wird von zahlreichen Ausflüglern frequentiert, denn an ihr liegt eines der Highlights der öländischen Vorgeschichte, **Eketorps Borg**. Die Fluchtburg aus der Völkerwanderungszeit (ca. 400 n.Chr.) wurde bis weit ins Mittelalter mehrmals erweitert, umgebaut und genutzt. So blieb sie größtenteils erhalten und wurde nach umfangreichen Grabungen so authentisch wie möglich wieder aufgebaut. Das beeindruckende Areal inmitten der hohen, grauen Trockensteinmauern ist ganzjährig zugänglich, doch die rekonstruierten Gebäude sind nur im Sommer geöffnet, wenn darin gelebt und gearbeitet wird wie in alten Zeiten (☉ 0485–662000, Mai bis Aug. tgl. 10–17, Mittsommer bis 1. Woche Aug. bis 18 Uhr, bis 1. Hälfte Sept. Sa+So 10–17 Uhr).

Ein Stück weiter nördlich zweigt bei Gammalsby eine kurze Stichstraße zur Ostküste ab und endet bei **Gräsgårds Hamn**, einem malerischen, aber nicht musealen Hafen, denn die Fischerboote, die hier dümpeln, sind noch in Betrieb.

Bei Ottenby geht ein Stichweg zum Leuchtturm Länge Jan an der Südspitze **Södra Udde** ab. Schon auf dem Weg dorthin beginnen bei Kyrkhamn die aussichtsreichen

Beobachtungsplätze für den Vogelzug. So hat sich hier denn auch eine ornithologische Station niedergelassen, die im angeschlossenen Fanggarten Vögel beringt. Das **Ottenby Naturum** neben dem Leuchtturm (Mai+Sept. tgl. 11–16, Juni+Aug. bis 17, Juli bis 20 Uhr, April+Okt. Sa+So 12–16 Uhr) informiert Besucher über den Vogelzug, der alljährlich Zehntausende von Vögeln nach Öland bringt. Davor steht eine bronzene Wildgans mit zwei kleinen Holzschuhen neben sich, die garantiert Nils Holgersson gehören.

In den Norden von Öland

Nördlich der Sundbrücke bedecken landeinwärts große Laubwaldgebiete das Inselinnere, unterbrochen von Äckern und Wiesen, und kurz vor Borgholm begrenzt von einem Karstgebiet. Nördlich von Ölands Hauptort tritt immer wieder Kalk- und Sandstein zutage, werden die Küsten nach Westen sandiger, nach Osten felsiger und stark zergliedert. Erst an der Bödabukten prägt wieder Wald das nördlichste Inselende.

Rundfahrt zwischen Sundbrücke und Borgholm

Die Inselmitte mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft und etlichen Kulturdenkmälern ist ein ideales Terrain für Radtouren. Folgende Tour führt zu einigen der interessantesten Punkte dieser Gegend (Länge 50 km):

Von der Jugendherberge **Rosenfors**, am Ortsrand von Borgholm gelegen, geht es ein kurzes Stück entlang der Hauptstraße Richtung Süden (Radweg), vorbei am **Naturrestaurant Borgholms Slottsruin**, das zum Besichtigungsprogramm des Städtchens fest dazugehört (s. u.). Weithin sichtbar erhebt sich diese mächtige Ruine. An der nächsten Gabelung halb links geht es Richtung Råpplinge in das Karstgebiet **Alvaret** hinein. Die offene, baumlose Kalksteppe ist zwar wesentlich kleiner als ihr „großer Bruder“ weiter südlich, aber dennoch ist ihr typischer Landschaftscharakter deutlich vom benachbarten Wald- und Wiesenland zu unterscheiden. In **Råpplinge** geht es vorbei an der Dorfkirche, deren Kirhhof von typisch öländischen Kalksteinmauern umgrenzt ist, wieder halb rechts Richtung Hauptstraße (Beschilderung: Färjestaden). Auf dieser fährt man noch ein kurzes Stück nach Süden, dann rechts ab zur Küste bei Ekerum (Camping) und dem **Naturrestaurant Halltorps Hage**. Das schöne Laubwaldgebiet ist für seine uralten Eichen und den großen Bestand an Hainbuchen bekannt und von Spazierwegen durchzogen. Auf der Hauptstraße, zu der es auf demselben Weg zurück und dabei nun bergauf geht, wendet man sich rechts und kurz darauf bei Rålla wieder links Richtung Gårdslösa. Auf ruhigeren Nebenstraßen geht es ins Inselinnere, wo sich bald das eisenzeitliche Grab **Odens Flisor** neben der Route befindet: Flache, hohe Kalksteinplatten ragen in einer Hofwiese auf. An der sofort folgenden Gabelung nach links, Richtung Gårdslösa, erreicht man das **Gräberfeld Karums Alvar**, ein weitläufiges Gelände mit zahlreichen prähistorischen Gräbern, darunter der großen Schiffssetzung Noahs Ark. Zurück an der Gabelung geht es nun nach rechts durch schönes Wald- und Heidegebiet Richtung Långlöt, bis nach rechts die **Ismanstorp Borg** ausgeschildert ist.

Ein ab dem Parkplatz holperiger Stichweg führt zu dieser idyllisch gelegenen Fluchtburg aus dem 5. Jh., die mit ihrem Ring aus dicken, bis zu 4 m hohen Trockenmauern, den Toren und den Grundmauern zahlreicher Gebäude recht beeindruckend wirkt. In Richtung Långlöt lässt man nun den Wald allmählich hinter sich und trifft inmitten von Wiesen und Feldern auf das Freilichtmuseum **Himmelsberga**.



Radler in der Kalksteppe
Karums Alvar

bestehend aus drei typisch öländischen Gehöften aus dem 18. und 19. Jh., einem schönen Bauerngarten, Landhandel, Mühle, Kunstgalerie und Café (C 561022, Mitte Mai bis Aug. tgl. 10–17.30 Uhr). Gleich nach Himmelsberga trifft man bei Länglöt auf die Ostküstenstraße und wendet sich nach links. Kulturland breitet sich bis zur flachen Küste hin aus, Höfe und einzelne Windmühlen säumen die ruhige Straße bis Gärdslösa, wo eine gut erhaltene mittelalterliche Kirche zu einem Halt verlockt. Innen ist sie teils mit Kalkmalereien ausgeschmückt. Ein Stück weiter trifft man bei **Störlinge** auf eine Reihe der öländischen Bockwindmühlen, sieben an der Zahl. Direkt vor den Mühlen biegt man nach links wieder landeinwärts. Durch Äcker und Wiesen fährt man Richtung Köping, bald wieder durch einzelne Waldstücke und kleine Weiler. Bei **Solberga** hat ein Bauernhof sich auf Ausflügler eingerichtet, bietet

seine Produkte zum Verkauf an, unterhält ein Vandrarhem (s. u.), Café und Restaurant (Mitte Juni bis Aug. tgl. 10–18 Uhr). Kurz darauf hält man sich an einer Gabelung links, erreicht die Hauptstraße nahe **Köpingsvik** und nach links auf dem Radweg geht es, vorbei an zahlreichen Stichstraßen zu der weiten, beliebten und belebten Badebucht, zum Ausgangspunkt bei Borgholm zurück.

Von Borgholm zur Nordspitze

Das Städtchen **Borgholm** ist im Sommer eine trubelige Touristenhochburg, man flaniert entlang der Hafentmole, bummelt durch die kleine, rechteckig angelegte City mit ihren Geschäften und Lokalen oder macht einen Ausflug durch das Slottsruin Naturreservat nach Solliden, wo im Sommer die schwedische Königsfamilie residiert.

Richtung Norden wechseln sich Karst- und Weideland ab, bei Alböke lohnt sich ein Umweg zur Küste und dem hübschen Fischerdörfchen **Äleklinta**. Man kann der Nebenstrecke bis **Knisa Mosse** folgen, einem küstennahen Sumpfsgebiet um einen flachen See, der zahlreiche Zugvögel zum Rasten und Nisten anlockt. Ein einstündiger Spazierweg erschließt das Gebiet. Bei Sandvik fällt die riesige Holländerwindmühle auf, in der heute ein Lokal residiert. In Källa ist die alte Wehrkirche aus dem 12. Jh. nicht zu übersehen, von der jedoch nur noch die Außenmauern erhalten sind. Bei **Byerums Sandvik** sind von der Brandung interessante Kalkfelsen aus dem Küstensaum modelliert, die sog. **Raukar**. Durch Nadelwälder erreicht man die Badeorte Böda im Osten und Byxelkrok im Westen, bevor die Insel mit der **Grankullavik** endet. Zwei schmale Landzungen umschließen die Bucht nach Norden. Auf der westlichen erhebt sich der Leuchtturm Länge Erik, auf der östlichen sind im **Trollskogen** schöne, alte Kiefern zu entdecken, teils vom Wind merkwürdig verformt.

Information/Verbindungen/Adressen (Vorwahl Öland: 0485)

* **Information** **Ölands Turist**, Treffpunkt Öland, Brofastet, 38621 Färjestaden, ☎ 560600, § 560605, info@olandsturist.se, Juli Mo–Sa 9–19 Uhr, So 10–18 Uhr, Mai, Juni+Aug. Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 10–17, So bis 16 Uhr, übrige Zeit Mo–Fr 10–17 Uhr. Mehr als ein Auskunftsschalter: Hier sind ein sehenswertes Naturum und eine Ausstellung zur Geschichte Ölands angeschlossen und es gibt ein Café, um in Ruhe zu planen. Im Sommer Dependance in Borgholm am Hafen, ☎ 89000.

* **Verbindungen** **Bus**: Von Kalmar verkehrt im Sommer ein Doppeldeckerbus für Radfahrer über die Brücke, kostenlos, alle 30 Min. Das Radeln über die 6 km lange Brücke ist in der Hauptreisezeit nämlich verboten, da es zu gefährlich ist.

Ganzjährig verkehren die Busse 101–106 von Kalmar nach Öland und dort zu verschiedenen Zielen von Mörbylånga im Süden bis Byxelkrok im Norden (mehrmals tgl.). Im äußersten Süden verkehren die Linien 112–115 (2- bis 3-mal tgl.).

Der Direktbus Silverlinjen verbindet Stockholm mit Öland (bis Byxelkrok), Mitte Juni bis Mitte Aug. tgl., ☎ 0485–26111.

Fähre: Von Byxelkrok auch Verbindung mit Ölandslinien nach Oskarshamn, Juni bis Mitte Aug. bis zu 3-mal tgl., ☎ 0480–20212.

* **Adressen** **Post** und **Banken** in Borgholm, Färjestaden und Mörbylånga, **Einkaufsmöglichkeiten** in den meisten Orten und bei den Campingplätzen, alles übrige in Kalmar.

Übernachten/Camping im Süden

* **Übernachten** **Hotell & Restaurang Skansen**, Skansenparken, Färjestaden, ☎ 30530, § 34804. Schön und zentral gelegenes Traditionshotel, das jüngst renoviert wurde. Im Restaurant gute schwedische Küche, incl. öländischer Spezialitäten. DZ ab 990 SEK.

Bo Pensionat, Vickleby, ☎ 36001. 8 km südlich von Färjestaden, großes Pensionat auf schönem Gartengrundstück, gut ausgestattete Zimmer. DZ 890 SEK.

Eksgården, Gårdbý, ☎ 33450, § 33434. 15 km östlich von Färjestaden, malerisches altes Hofgelände aus dem 18. Jh., geschmackvoll renoviert. Das angeschlossene Vårdshus gehört zu den besten auf Öland. DZ ab 685 SEK.

Gammalsbygårdens Gästgiveri, ☎ 663051. 4 km nördlich von Eketorp nahe der Ostküste gelegene Pension mit persönlichem Stil. Schöner Garten, geschmackvolle Zimmer, urig-gemütliches Restaurant im alten Stallgebäude (Di–So 11–18 Uhr, abends mit Vorbestellung). Ab 550 SEK.

Mörby Vandrarm & Lägrprishotell, Bruks-gatan 6, Mörbylånga, ☎ 49393 § 40686, April bis Aug. Große Herberge mit schlichten, ordentlichen Zimmern. Ab 100 SEK, DZ 400 SEK, im Hoteltrakt 500 SEK inkl. Frühstück.

Sandbergens Vandarhem, Stora Frö, ☎ 36593, ganzj. Freundliche Herberge in älterem Holzhaus, schöne Sonnenterrasse. Nicht weit zum Surf- und Badestrand Haga Park. Ab 140 SEK. Auf dem Gelände auch FeWo/4 Pers. 700 SEK.

STF Vandrarm Ölands Skogsby, ☎ 38395,

§ 38324, Mitte April bis Okt., übrige Zeit nach Vorbestellung. Zentral gelegene Herberge in gemütlichem, alten Gasthof. Ab 155 SEK, DZ 305 SEK.

* **Camping Talluddens Camping**, Färjestaden, ☎ 31122, § 34939, April bis Okt. Nicht besonders einsam gelegen, aber dennoch netter, familienfreundlicher Platz mit großem Spaßbad nebenan, Strand vor der Haustür, das kleine Hafempier gleich daneben. Hütten ab 800 SEK/4 Pers.

Eriksöre Camping & Stugor, Färjestaden, ☎ 39450, § 36248, Mitte April bis Sept. Weitläufiger, kinderfreundlicher, strandnaher Platz südlich von Färjestaden, FeHa/4 Pers ab 715 SEK.

Haga Park Camping & Stugor, Färjestaden, ☎ 36030, § 36076, Mitte April bis Mitte Okt. Nahe Beijershamn gelegener, natur-schöner, großer Platz direkt am Strand, gutes Surfrevier, Brettverleih. FeHa/4 Pers 810 SEK.

Stenåsadet Camping, ☎ 44014, Mitte Mai bis Mitte Sept. Bei Stenåsa an der Ostküste, auf licht bewaldetem Gelände an flachem Sandstrand. Plumpsklos und Kaltwasser-dusche in leicht auffälligem Sanitär-trakt, auch die Hütten sind nicht mehr ganz neu, aber dafür schön gelegen und ruhiger als alles, was man sonst auf Öland findet. Hütten 250 SEK/4 Pers.

Degerhamns Camping, ☎ 660075, § 474 968, Mai bis Mitte Sept. Strandnaher Wiesenplatz 3 km nördlich von Degerhamn, gute Surf-möglichkeiten. Hütten/4 Pers ab 560 SEK.

Übernachten/Camping im Norden

• *Übernachten* **Halltorps Gästgiveri**, Borgholm, ☎ 85000, § 85001. Alter Gutshof, 9 km südl. von Borgholm nahe dem Naturreservat Halltorps Hage, stilvoll eingerichtete Zimmer, ausgezeichnetes Restaurant. DZ ab 1380 SEK.

Hotell Borgholm, Trädgårdsgatan 15, ☎ 11060, § 12466. Zentral in Borgholm gelegenes, alteingesessenes Stadthotel, jüngst renoviert, bekannt für gutes Restaurant. DZ ab 1000 SEK.

Olssons Rumsuthyrning, Tullgatan 12a, Borgholm, ☎ 77939. Zentral in Borgholm gelegene Selbstversorger-Unterkunft, alle Zimmer mit kleiner Küche. DZ ab 525 SEK.

Boda Hotell & Restaurang, Stationsvägen, Löttorp, ☎ 22027, § 22240. Das freundlich-schlichte Familienhotel ist für seine gute öländische Küche und hausgemachten Kuchen bekannt, im Sommer wird auch im Garten serviert. DZ ab 675 SEK.

STF Vandrarhem Borgholm, Rosenfors, Södra Vägen 7, ☎ 10756, § 77878, Mai bis Mitte Sept. Reservierung vor Saisonbeginn nötig. Zu Recht beliebte Unterkunft in einem stilvollen Herrenhaus inmitten eines Rosengartens, zwischen Zentrum und Solliden. 155 SEK.

STF Vandrarhem Solberga Gärd, Köpingsvik, ☎/§ 72646, April bis Okt. Schönes altes Hofgebäude, Garten und Café/Restaurant.

Ab 205 SEK.

Kakelstugan, Västra Sörby, Borgholm, ☎ 560236, § 560350. 12 km südl. von Borgholm in ländlicher Umgebung, preiswert wohnen im öländischen Bauernhofmilieu. Das Hofcafé und Restaurant ist bei Ausflüglern beliebt. DZ 400 SEK.

Grankullaviks Vandrarhem, Byxelkrok, ☎ 24040, Mai bis Sept. An wunderschöner Badebucht gelegen. Im angeschlossenen Strandcafé wird Hausgebackenes serviert. DZ 350 SEK.

• *Camping* **Ekerums Camping**, ☎ 564700, § 564701, April bis Mitte Okt. Auf halber Strecke zwischen Sundbrücke und Borgholm, nahe beim Naturreservat Halltorps Hage. Großer, gut ausgestatteter, familienfreundlicher Platz, teils unter Bäumen, strandnah. Hütten/4 Pers ab 770 SEK.

Kapelluddens Familiecamping, Borgholm, ☎ 10178, § 12944, ganzz. Nächstgelegener Platz zum Zentrum, strandnah. Weitere 6 Plätze reihen sich nördlich von Borgholm entlang der Köpingsvik aneinander.

Kronocamping Boda Sand, Byxelkrok, ☎ 22200, § 22376, Mitte Mai bis Aug. Am kilometerlangen Sandstrand der Bödabukten gelegen, kinderfreundlich, beliebt. Hütten/4 Pers ab 800 SEK. 3 weitere Plätze entlang der Bucht.

Essen & Trinken

Essen und Trinken: s. auch Unterkünfte! Außerdem:

• *Im Süden* **Bojen**, Färjestadens Hamn, ☎ 31037, Juni bis Aug. tgl. 12–22 Uhr. Direkt am Hafentempel, mit Blick auf die Sundbrücke. Guter Fisch, Salatbuffet, nachmittags frische Waffeln.

Restaurang Kvarnkrogen i Grönhögen, Degerhamn, ☎ 661340, April bis Okt. tgl. 12–21 Uhr. Abwechslungsreiche Karte, regionale Küche.

Galleri Blå Porten, Alby, ☎ 45154, Mai bis Sept. tgl. 11–18, Juli –22 Uhr. Nettes Kunstcafé, gut für eine Pause auf der Tour durch die Stora Alvaret.

• *Im Norden* **Robinson Crusoe**, Hamngatan, ☎ 77758, Mai bis Aug. tgl. 12–22 Uhr, Bar länger. Terrassenrestaurant am Hafen von Borgholm, variationsreiche, nicht ganz billige Gerichte, 17–19 Uhr Grillbuffet.

Vårdshuset Höjden, Borgholms Slottsruin, ☎ 12277, Mai bis Sept. tgl. 11–22 Uhr. Aus-

fluglokal am Südrand von Borgholm beim Parkplatz an der Ruine. Große Auswahl an Gerichten, auch schwedische Hausmannskost, Eis und Kuchen.

Kaffeetorpet, Solliden, Mitte Juni bis Mitte Aug. tgl. 9–20 Uhr. Am Schlosspark bei Solliden, herrliches Gartengelände inmitten alter Hofgebäude, Kaffee, hausgemachter Kuchen und Snacks.

Guntorps Herrgård, Gunntorpsgatan, Borgholm, ☎ 13000, tgl. 18–22 Uhr. Bekannt für sein Smörgåsbord.

Sandviks Kvarn, ☎ 26172, Mai bis Aug. tgl. 12–20 Uhr, Mitte Juni bis Juli 10–22 Uhr. Zwischen Borgholm und Byxelkrok gelegenes Ausfluglokal in einer großen Holländer-Windmühle, bekannt für seine öländischen Kartoffelgerichte Lufsa und Kroppkakar.

Källagården, ☎ 27137, Mai bis Aug. tgl. 11–23 Uhr. Ausfluglokal in Källa, im Ambiente



Romantisches Gartenlokal nahe dem Schloss Solliden

des schönen alten Hofes von 1752, große Auswahl.

Bödahamns Rökeri, ☎ 22325, Juli Mo–Fr 9–20, Sa+So bis 18 Uhr, übrige Zeit Mo–Fr 9–

18, Sa bis 13 Uhr. Die Fischräucherei am Hafen serviert den Fang auch frisch zubereitet oder geräuchert.

Aktivitäten

Borgholms Slotsruin: Restaurierte Grundmauern eines mittelalterlichen Wehrturmes und eines großen Renaissanceschlusses, das im Krieg von Kalmar 1611–13 zerstört und nie vollständig wiederaufgebaut wurde, beeindruckende Ruine, schöne Lage im Schlosspark am Sund, kleines Museum (Mai bis Aug. tgl. 10–18 Uhr).

Solliden: Sommerschloss der schwedischen Königsfamilie in herrlichem Park, der besichtigt werden kann (Juni bis Aug. tgl. 11–17 Uhr).

Skåftekärr Järnaldersgård: Zwischen Byrum und Böda in schönem Waldgebiet gelegene eisenzeitliche Siedlung, die zum Freilichtmuseum ausgebaut wurde – Eketorps Gegenstück im Norden. Die Gebäude wurden auf Grundlage archäologischer Forschung rekonstruiert, und im Sommer wird das Leben auf einem Bauernhof vor 1500 Jahren nachgespielt (☎ 22111, Mitte Mai bis Mitte Juni und 2. Hälfte Aug. bis Sept. tgl. 11–16, Mitte Juni bis Mitte Aug. tgl. 10–18 Uhr).

Ölands Djurpark, Brofästet, ☎ 30873, Mai bis Aug. tgl. 10–18, Juli bis 20 Uhr. Eine Mischung aus Zoo und Vergnügungspark, wie Kinder

sie lieben: echte Tiger, unechte Saurier, Spaßbad, Karussells und ein Geisterhaus.

Fahrradverleih bei Ekerums Camping, Talluddens Camping, Böda Sand Camping, Mörby Vandrhem und Rosenfors Vandrhem Borgholm.

Bootsverleih bei Grankullavik Vandrhem, Böda Sand Camping und Ekerum Camping.

Nationalpark Blå Jungfrun: Die kleine Granitinsel erhebt sich fast 90 m hoch aus dem nördlichen Kalmarssund. Nachdem sie zuvor als Steinbruch benutzt wurde, steht sie seit 1925 unter Naturschutz und fasziniert durch ihre landschaftliche Vielfalt. Auf weniger als 1 km² finden sich Höhlen und schmale Kerben im rosafarbenen Granit, kahle Felshänge wechseln mit lauschigem Mischwald und blumenreichem Buschland ab, zahlreiche Vogelarten finden sich zur Brutsaison ein, und nahe der Südspitze ist ein prähistorisches Labyrinth zu sehen. Die Insel ist ab Byxelkrok Mittsommer bis Mitte Aug. tgl. 10 Uhr per Boot erreichbar, Rückfahrt ca. 16 Uhr. Es gibt markierte Wanderwege. Trinkwasser mitnehmen. Reservierung bei Hans Arvidsson, ☎ 24005.